Amtsblatt
der
Regierung zu Düsseldorf.

Nr. 72. Düsseldorf, Dienstag, den 16. November 1830.

(Nr. 480.) Allgemeine Mittheilungen Monat Oktober 1830. Eo. Nr. 1995.

1. Preise der Lebensmittel.

Das Steigen der Preise der Consumtibilien hat bisher fortgedauert.

Die Ursache dieser unerfreulichen Erscheinung liegt aber, wie sich mehr und mehr entwickelt, mehr in zu ängstlichen Besorgnissen, als in wirklichem Mangel und diesem letztern wird durch Zufuhr aus verschiedenen Gegenden wirksam vorgebeugt.

Dazu kommt, daß die Kartoffel-Erndte in vielen Kreisen wider Erwarten ganz gut und in andern doch wenigstens mittelmäßig ausgefallen ist, und da seit den Jahren 1816 und 1817 der Anbau dieser Frucht ungewöhnlich stark zugenommen hat, so läßt sich aus alle diesem mit Wahrscheinlichkeit hoffen, daß für das vorhandene Bedürfniß gesorgt sein wird.

Sobald dieß aber erweislich der Fall ist, werden die Preise, wenn auch nicht gleich fallen, doch wenigstens nicht mehr steigen. Es bedurfte außerdem nur einer leisen Aufforderung (vergleiche Amtsblatt Stück 63 Nr. 412) um Vereine in das Leben zu rufen, die es sich zur schönen Aufgabe gemacht haben, zur rechten Zeit Unterstützung und Hülfe denen gewähren zu können, welche es wahrhaft bedürfen.

In Düsseldorf besteht ein Verein, der für die Summe von 10 bis 12000 Thlr., welche er zinsfrei unter sich aufgebracht hat, Korn im Auslande aufkauft, um solches zu Brod verbacken und im kostenden Preise der bedürftigen Klasse verabreichen zu lassen. Außerdem hat eine Privatgesellschaft, die sogenannte Kaufmanns-Gesellschaft, einen Betrag von 2000 Rthlr. unterzeichnet, um während des bevorstehenden Winters Suppen, Kartoffeln und Brand an Dürftigen vertheilen zu können.

In Elberfeld hat sich ein Kornverein gebildet, der bereits 60000 Rthlr. mittelst zu 5proCent verzinslichen Actien von 100 Rthlr. zu Kornaufkäufen zusammen gebracht hat und der jeder Noth wirksam zu begegnen hofft. Aehnliche Vereine sind zu Unterbarmen, Mettmann, Kronenberg und Langenberg, im Kreise Elberfeld entstanden, so daß dort überall für das Bedürfniß gesorgt ist.

Die beiden Bürgermeistereien Wald und Merscheid, im Kreise Solingen stellten zu demselben Zwecke 4000 Rthlr. zur Verfügung und Leichlingen hat gegen Uebernahme des sich ergebenden Ausfalls dahin kontrahirt, daß 2 achtbare Bäckermeister das Brod fortwährend bis zu 3000 Stück zu einem billigen Preise liefern.

Die Stadt Lennep hat 75 Last Korn aufkaufen lassen und hofft dadurch in den Stand gesetzt zu sein, den Dürftigen zu unterstützen und ein ferneres Steigen der Preise zu hindern.

Zu Wermelskirchen hat die Armen-Verwaltung Frucht und Kartoffeln zu demselben Zwecke angeschafft.

Die Stadt Duisburg sorgt für einen Vorrath von 600 Maltern Roggen und 350 Maltern Kartoffeln zur Vertheilung gegen billige Preise. Mülheim und Ruhrort sind

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

bemüht, zu demselben Behufe entsprechende Vorräthe anzuschaffen. In Kettwig und Werden haben die Fabrikanten, jeder für seine Arbeiter, diese Sorge aus eignem Antriebe übernommen.

Die Stadt Krefeld hat sehr reichlich vorgesorgt durch Ankauf von Kohlen und Korn. Zu dem letztern Behufe ist in wenigen Tagen eine Summe von 19000 Rthlr. unterzeichnet worden. Auch Gladbach, Dahlen, Rheydt und Vierssen haben ansehnliche Summen unter sich aufgebracht um Vorräthe von Korn, Kartoffeln und Kohlen anzuschaffen, die den Armen zu dem kostenden Preise, den Dürftigen aber zum Theil unentgeldlich abgegeben werden sollen.

Immittelst ist auch von der Gnade Sr. Majestät des Königs der Eingangszoll vom fremden Getreide erlassen, (vergleiche Amtsblatt Stück 68. Nr. 444) und so mit überall dem nächsten Bedürfniß vorgebaut worden.

Wohl verdient ist es dabei, die eben so große als schnelle Bereitwilligkeit, mit welcher die Bewohner des Regierungsbezirkes, wie die oben namhaften Beweise ergeben, auch jetzt wieder dem Bedürfnisse und den Einleitungen der Behörden entgegengekommen, selbst zuvorgekommen sind, als einen neuen höchst erfreulichen Beweis des ehrenhaften Gemeinsinnes und der sehr achtbaren Gesinnung überhaupt dankbar hervorzuheben, der sie beseelt und der so wenig jetzt, wie früher je, ohne glänzenden Erfolg zu geben, in Anspruch genommen worden ist.

Der Verkehr auf dem Fruchtmarkte zu Neuß wurde durch beträchtliche Sendungen aus Holland und vom Oberrhein sehr lebhaft.

Die Zufuhr betrug:

6206 berl. Scheffel Weizen;	1947 berl. Scheffel Hafer;
15042 „ „ Roggen;	797 „ „ Buchweizen;
3469 „ „ Gerste;	1932 „ „ Rübsaamen, und

hatte einen Werth von etwa 73,664 Thlr.

Der Absatz, der sich diesesmal bloß auf das Bergische beschränkte, belief sich auf

2702 berl. Scheffel Weizen;	1282 „ „ Hafer;
6187 „ „ Roggen;	330 „ „ Buchweizen;
2191 „ „ Gerste:	634 „ „ Rübsaamen.

Sein Werth berechnet sich zu 31526 Rthlr.

Im Oelhandel fand kein besonderer Umschwung Statt.

Der Viehmarkt aber war stark besucht und von 809 Stück Rindvieh sind 726 Stück verkauft worden.

2. Gesundheitszustand.

a) Bei den Menschen:

In den Kreisen Düsseldorf, Lennep, Geldern und Gladbach will sich das Nervenfieber noch nicht verlieren und die Sterblichkeit hat dadurch besonders in den beiden letztgenannten Kreisen wieder zugenommen. Im Ganzen ist jedoch das Verhältniß der Gestorbenen zu den Geborenen günstig. Es wurden nämlich während dieses Monats

a) geboren	2035
b) es starben dagegen	1516
Der Zuwachs beträgt also	519 Individuen

Während desselben Zeitraums im vorigen Jahre betrug die Zahl der

Geborenen	2161
die Zahl der Gestorbenen	1188
und folglich der Zuwachs	973 Indiv.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter den Gestorbenen finden sich 2 Individuen von 94 resp. 95 Jahren. Letzteres, ein Mann in der Bürgermeisterei Höhscheid des Kreises Solingen, war bis zu seinem Tode ganz gesund.

b) Bei den Thieren:

Unter Kühen in der Nähe von Neuß, so wie zu Grimlinghausen und zu Uedesheim war die Klauenseuche ausgebrochen. Das zur Verhütung einer weitern Verbreitung bestehende Reglement ist alsbald in Anwendung gebracht worden.

3. Unglücksfälle.

Während der Periode dieser Mittheilung haben im Ganzen 14 Individuen auf eine gewaltsame Weise ihr Leben verloren.

Zwei davon haben es sich freiwillig genommen und von den übrigen sind:

5 durch Sturz und Fall umgekommen,	1 ist erschlagen,
3 sind ertrunken,	1 ist an Brandwunden und
1 ist verbrannt,	1 ist an einer Schußwunde gestorben.

4. Schulwesen.

In den 6 Gymnasien des Verwaltungsberichts sind im verflossenen Schuljahre 890 Schüler unterrichtet worden.

Zur Universität sind entlassen mit dem Zeugnisse Nr. I. 9;
Nr. II. 27;
Nr. III. 3;
Summa . . 39.

Die höheren Stadt- und Bürgerschulen haben sich während des verflossenen Schuljahrs theils in ihrem früheren Stande behauptet, theils mehr und mehr entwickelt und der immer zunehmenden Theilnahme des Publikums erfreuen dürfen.

Die höhere Bürgerschule zu Elberfeld verehrt mit dem innigsten Danke die Gnade Sr. Majestät des Königs, Allerhöchst welche den Betrag der früher zum Ankauf des Gymnasialgebäudes daselbst bewilligten 10 Actien zur Summe von 769 Rthlr. 6 Sgr. 11 Pf. ihr zur Begründung einer Bibliothek huldreichst zu schenken geruht haben. Auch bei den Bewohnern Elberfelds hat dieses für die Schule so wichtige Institut große Theilnahme gefunden, indem ihr bereits 177 Bände nützlicher und zum Theil unentbehrlicher Werke, unter andern 25 von dem Kaufmann Winand Simons und 92 von dem Schul-Inspektor Dr. Wilberg zum Geschenk gemacht worden sind.

Aus dem Schullehrer-Seminar zu Meurs sind in dem verflossenen Schuljahre 12 und aus dem zu Brühl 6 anstellungsfähige Kandidaten für den Regierungsbezirk entlassen.

Düsseldorf, im November 1830.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 481.) Vermessung der Grundstücke bei neuen Straßen-Anlagen. I. S. III. Nr. 771.

Wir finden uns veranlaßt, hiedurch zu verfügen, daß bei angeordneten Vermessungen von Grundstücken, welche für den Straßenbau, es sey zur Abtretung des Eigenthums für neue Straßen-Anlage, oder auch nur zeitlich, zur Entnehmung und Anfuhr der Baustoffe, in Anspruch genommen werden, die Orts-Verwaltungs-Behörden sowohl, wie durch deren Vermittelung die Eigenthümer, Nutznießer oder Pacht-Inhaber solcher Grundstücke, davon

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

jederzeit vorab benachrichtigt werden sollen und dabei ihr etwaiges Interesse wahrzunehmen und die ihnen selbst dienliche Auskunft zu geben; ohne daß es ihnen gleichwohl frei steht, die verfügte und ihnen angezeigte Vermessung in irgend einer Art zu hindern.

Die Baubeamten haben daher bei Anordnung einer solchen Vermessung der Ortsbehörde immer zeitig davon Anzeige zu thun, die dann ihrerseits die Grundinhaber davon in Kenntniß zu setzen haben.

Düsseldorf, den 5. November 1830.

(Nr. 482.) Bekanntmachung. I. S. V.

Dem zu der Pfarrstelle an der katholischen Gemeine zu Himmelgeist, Kreis Düsseldorf, vom Patrone präsentirten Franz Christian Bohlen aus Grevenbroich, bisherigen Vikar an der Pfarrkirche zum H. Adalbert zu Aachen, ist das landesherrliche Placitum ertheilt worden.

Düsseldorf, den 5. November 1830.

(Nr. 483.) Patent-Ertheilung. I. S. III. Nr. 5210.

Den Kratzenfabrikanten Lehnemann et Keuchen zu Barmen, ist unterm 12. September c. ein von diesem Tage an sechs nacheinanderfolgende Jahre und im ganzen Umfange der Monarchie gültiges Patent:

> auf die Anfertigung und den Gebrauch für neu und eigenthümlich erkannten Blatt-Kratzen mit hin und hergehender Setzung von ihren Kratzen in Barmer-Stich genannt, nach der davon übergebenen Probe und Beschreibung,

ertheilt worden.

Düsseldorf, den 4. November 1830.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Steckbrief gegen den Musketier Joseph Lorenz Disthes aus Eupen.)

Der unten näher bezeichnete Musketier Joseph Lorenz Disthes aus Eupen, im Regierungsbezirk Aachen, ist am 31. Oktober d. J. von dem 2ten Bataillon des Königl. 25. Infanterie-Regiments, aus der Garnison Koblenz, entwichen.

Es werden demnach sämmtliche Ortsbehörden unseres Verwaltungsbezirks hiermit aufgefordert, die auswärtigen aber ersucht, auf denselben ein wachsames Augenmerk zu richten, ihn im Betretungsfalle arretiren und unter sicherer Bedeckung an das gedachte Bataillon abliefern zu lassen.

Koblenz, den 8. November 1830.

Königl. Regierung. Abth. des Innern.

Signalement.

Alter 22 Jahre 9 Monate; Größe 5 Fuß 6½ Zoll; Haare schwarz; Stirne platt; Augenbraunen schwarz; Augen blau; Nase spitz; Mund gewöhnlich; Kinn lang und spitz; Backenbart schwarz; Gesicht lang und mager; Gesichtsfarbe blaß; Zähne gelb; Statur schlank.

Bekleidung: eine feine blaue Montirung mit rothem Kragen und Aufschlägen, hell blauen Achselklappen, worauf die Nr. 25, feine graue Tuchhosen, ein schwarz seidenes Halstuch, Halbstiefeln, eine blaue Tuchmütze mit Schirm und rothem Streif.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(Holzverkäufe.)

Holz-Verkäufe.
in den Königlichen Waldungen der Oberförsterei Bedburg bei Cleve.

Nr. dieses.	Tag und Stunde des Verkaufs.	Ort des Verkaufs.	Unter-Försterei worin das Holz steht.	Forst-District worin das Holz steht.	Bezeichnung des zu verkaufenden Holzes.
	1830.				
1	Den 4. Dezember, Morgens 9 Uhr.	in der Behausung des Jakob Reimer zu Materborn.	Grunewald	Miehsohl	57 Nr. Eichen-Stammholz, worunter vorzügliches Mühlen- und Schiffsbau-Holz. 49 Nr. Buchen Stamm und gemischtes Schlagholz.
2	Den 6. Dezember, Morgens 9 Uhr.	Daselbst	Cranenburg	Hauberg	67 Nr. Eichen Stammholz wie ad 1. 54 Nr. Buchen Stamm-Nutz- und Brennholz u. gemischtes Schlagholz.
3	Den 13. Dezember, Morgens 9 Uhr.	Daselbst	Grunewald Cranenburg Daselbst	Rendezvousweg Villweg Sammelplatz Brandberg Drillerberg	7 Nr. } Eichen Stamm-, Nutz- und Brennholz. 1 „ } 2 „ } 18 Nr. } gemischtes Schlag- 15 „ } holz.
4	Den 20. Dezember Morgens 9 Uhr.	Daselbst	Grunewald	Knollenberg	113 Nr. Eichen Stamm- und gemischtes Schlagholz, größtentheils Eichen, zu Lohebenutzung geeignet.
5	Den 28. Dezember, Morgens 9 Uhr.	Daselbst	Materborn Daselbst	Klafterdick Sperberholz	24 Nr. Eichen Stammholz wie ad 1. 49 Nr. Buchen Stamm- und gemischtes Schlagholz. 15 Nr. Eichen Stamm- und gemischtes Schlagholz.

Sämmtliches Holz wird auf dem Stamme verkauft und beginnen die Verkäufe Morgens punct 9 Uhr.

Jeder Käufer hat gleich beim Zuschlage einen angesessenen zahlungsfähigen inländischen Bürgen zu stellen, die übrigen Verkaufs-Bedingungen sind vorläufig bei Unterzeichnetem und den betreffenden Förstern einzusehen; auch werden letztere den Kauflustigen die Holzschläge auf Verlangen anweisen.

Thiergarten bei Cleve, den 4. November 1830.

Der Königl. Oberförster: Tietz.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

(Die diesjährige Winter-Messe zu Naumburg an der Saale betr.)

Zur diesjährigen Winter-Messe in Naumburg an der Saale ist das Auspacken der Waaren vom 25. November c. ab gestattet, und mit dem 29. November beginnt der Groß- wie der Kleinhandel.

Wie bei den letztern beiden Messen, so findet auch bei der bevorstehenden eine Begleitung der eingehenden Waaren, von Lützen aus, nicht mehr Statt, sondern es tritt daselbst für sämmtliche zur Messe bestimmten Güter wiederum die gesetzliche Vorabfertigung ein.

Eben so geschiehet die spezielle Revision aller fremden Meß-Waaren ohne Ausnahme wiederum auf dem Packhofe in Naumburg.

Magdeburg, den 6. November 1830.

Königlicher Provinzial-Steuer-Direktor.
In Vertretung, der Regierungs-Rath: Helmentag.

(Die Suspension des Gerichtsvollziehers Humbert zu Wittlich betr.)

Nach Vorschrift des Art. 8 der Allerhöchsten Kabinets-Order vom 21. Juli 1826, betreffend die Dienstvergehen der Gerichtsschreiber und Gerichtsvollzieher in den Rheinprovinzen (Ges. S. S. 71. Nr. 1018) wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Gerichtsvollzieher Lorenz Humbert zu Wittlich, durch rechtskräftiges Erkenntniß des hiesigen Königl. Landgerichts vom 21. August d. J. wegen verschiedener Dienstvergehen auf einen Monat von seinem Amte suspendirt worden ist.

Trier, den 3. November 1830.

Der Ober-Prokurator beim Königl. Landgerichte: Heintzmann.

Sicherheits-Polizei.

(Diebstahl zu Urdenbach.)

In der Nacht vom 23. auf den 24. Oktober d. J., sind dem Kleinhändler Peter Renpath zu Urdenbach, mittelst Einbruch folgende Gegenstände gestohlen worden:

1) 36 Ellen blau gedruckt Leinen mit gelben Sternchen, 1½ Elle breit; 2) 10 bis 12 Ellen blau, gelb und grün karrirtes baumwollen Zeug, 1½ Elle breit; 3) circa 4 Ellen grün und gelb gedrucktes Leinen; 4) 6 bis 8 Ellen blau und roth karrirtes baumwollen Bettzeug; 5) 8 bis 10 Ellen gekippert weißer Barchent; 6) 50 bis 55 Ellen blau baumwollen Kittelzeug, 1½ Elle breit; 7) ½ Dutzend kameelhaarne Westen verschiedener Sorten; 8) 4 Stück siamoisen Kippertuch, bezeichnet Nr. 261; 9) 6 Stück ⅔ dito Sacktücher von roth und weißem Kattun; 10) 6 Stück ⅞ siamoisen roth und weiß karrirte Tücher; 11) 10 Stück ⅞ siamoisen weiß, roth, blau, grün und gelb karrirte Tücher; 12) 6 Stück Tücher, hellblau, weiß und gelb karrirt; 13) 1 halbes siamoisenes Tuch mit blau, roth, grün und gelben Doppeln; 14) 2 baumwollene gedruckte Tücher von blauem Grund mit gelben Sternchen und Rand; 15) 6 bis 8 Ellen blau und weiß karrirtes baumwollen Bettzeug; 16) 2 Paar Kinderstrümpfe; 17) 2 Pfund blaue Sparseide; 18) 2 Pfund grüne Sparseide; 19) circa 60 Ellen schwarz seidene Litze; 20) 1 Pfund blaue und dunkelblaue Strickbaumwolle; 21) ¼ Pfund Nähseide von verschiedenen Farben; 22) circa 8 Pfund klein geschlagener Zucker; 23) 6 Stück schwarz Lothband, a 18 Ellen per Stück; 24) 2 Pfund weiß wollenes Strickgarn; 25) 2 Pfund grau wollenes Strickgarn; 26) 4 Pfund schwarz dito dito; 27) 1 Pfund schwarze Sayette; 28) 2 Pfund weiß, theils feines, theils grobes Hembergarn; 29) 20 Stück

weiß leinen Band von verschiedener Breite; 30) 1 Pfund graue Sparseide; 31) 6 Stück schwarz und weißes Schuhband, a 18 Ellen per Stück; 32) 1 Stück grün wollenes breites Band; 33) 1 Hut Candis-Zucker, und 34) circa 15 Silbergroschen in Kupfermünze und einige Silbergroschen.

Indem ich diesen Diebstahl zur öffentlichen Kunde bringe, ersuche ich alle Umstände, welche auf die Entdeckung des Thäters oder Wiederherbeischaffung des Gestohlenen führen können, der nächsten betreffenden Behörde, oder mir anzuzeigen.

Düsseldorf, den 6. November 1830.

Der Ober-Prokurator: Hundrich.

(Diebstahl zu Praest.)

In der Nacht vom 27. auf den 28. v. M., wurde dem Ackerwirth Johann de Witt zu Praest eine schwarzbunte fette Kuh mit einem weißen Stern vor dem Kopfe, weißen Füße und den eingebrannten Buchstaben I. D. W. auf dem linken Horn, aus einer an dem Deiche und der Chaussee von Praest nach Bienen liegenden Weide, entwendet.

Wir fordern daher denjenigen, welchem etwas über diese Entwendung bekannt geworden sein möchte, auf, solches hierhin oder seiner nächsten Behörde, Behufs der Wiederhabhaftwerdung des Gestohlenen und Entdeckung des Thäters anzuzeigen.

Emmerich, den 2. November 1830.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Steckbrief gegen die Elisabeth Müller von Kotthausen.)

Die wegen Diebstahls beschuldigte, unten signalisirte Elisabeth Müller, Ehefrau Heinrich Schmitz von Kotthausen, (Siegkreis) hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen, weshalb ich auf den Grund des erlassenen Vorführungsbefehls alle betreffende Behörden geziemend ersuche, auf die rc. Müller ein wachsames Auge zu haben, und sie im Betretungsfalle hierher vorführen zu lassen.

Bonn, den 9. November 1830.

Der Königl. Prokurator: Eversmann.

Person-Beschreibung.

Alter 60 Jahre; Größe 5 Fuß 2 Zoll; Haare braun; Stirne runzlicht; Augenbraunen braun; Augen hellgrau (blöde) Nase gestuzt; Mund mittel; Kinn breit; Zähne fehlerhaft.

(Diebstahl zu Barmen.)

In der Nacht vom 25. auf den 26. Oktober d. J., wurden dem Pfarrer Claassen zu Barmen, mittelst Einbruchs und Einsteigens aus seiner Wohnung folgende Gegenstände entwendet:

1) ungefähr 80 Thlr. bestehend in 3 à 4 Brabender und 2 französischen Kronenthalern, einer Kassen-Anweisung von einem Thlr., mehreren ganzen Thlrn., und der Rest in 5 und 10 Sgr. Stücken; 2) eine große silberne vergoldete Krone; 3) eine kleine desgleichen; 4) 5 bis 6 silberne Herzchen; 5) ein vergoldetes Kreuz; 6) ein rein vergoldeter Scepter; 7) eine silberne vergoldete Weltkugel; 8) ein goldenes Kreuzchen; 9) ein silbernes Ciborium, ein Pfund 28 Loth wiegend; 10) ein desgleichen, 1½ Pfund schwer; 11) sechs silberne Eßlöffel und ein silberner Suppenlöffel, wovon einige mit M. S. andere mit D. gezeichnet sind; 12)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2 silberne Kaffelöffelchen ohne Zeichen; 13) ein Eßlöffel mit geändertem Stiele und M. S. gezeichnet; 14) ein Paar silberne Schuhschnallen; 15) eine kleine alte französische Taschenuhr.

Indem ich diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringe, und vor dem Ankaufe der unter Nr. 2 bis 15 angegebenen Gegenstände warne, fordere ich Jeden auf, welcher über den Dieb oder den gegenwärtigen Besitzer der gestohlenen Sachen Auskunft zu ertheilen im Stande ist, der nächsten Polizeibehörde oder mir, unverzüglich davon Anzeige zu machen.

Aachen, den 8. November 1830.

Der Königl. Instruktionsrichter: Foerster.

Personal-Chronik.

1. Kreis Elberfeld.

Zu der noch erledigten Stelle eines vierten Beigeordneten des Oberbürgermeisters von Elberfeld ist der Fabrikherr Peter Böddinghaus ernannt, und die Stelle des auf sein Ansuchen entlassenen Stadtrathes von der Heydt-Kersten daselbst ist dem Seiden-Manufaktur-Verleger Winand Simons übertragen worden.

In Barmen ist der Beigeordnete des Bürgermeisters P. C. Kramer auf sein Ansuchen entlassen, und Wilh. Wilkhaus zu Obercley an dessen Stelle ernannt worden.

2. Kreis Lennep.

Zu Hückeswagen wurde in die Stelle des auf sein Ansuchen entlassenen Beigeordneten J. F. Steinkäuler ernannt: der Kaufmann Joh. Busch ebendaselbst.

3. Kreis Solingen.

In der Bürgermeisterei Opladen trat an die Stelle des Beigeordneten Peter Kolk zu Neukirchen der Johann Müller zu Imbach.

4. Kreis Rees.

Der Beigeordnete Offenberg zu Dornick, in der Bürgermeisterei Brasselt, ist auf sein Ansuchen entlassen, und der Gemeinderath Theodor van Elsberg zu Grietherbusch an dessen Stelle ernannt worden.

5. Kreis Neuß.

Die Stelle des verstorbenen Bürgermeisters Tillmanns zu Kaarst ist durch den Gutsbesitzer Huthmacher auf Weckhof kommissarisch wiederbesetzt.

6. Kreis Kempen.

An die Stelle des verstorbenen Beigeordneten Wilh. Math. Biesten zu Gräfrath wurde ernannt: der Ackerwirth Pet. Math. Libbertz daselbst.

7. Kreis Geldern.

In Geldern wurde die Stelle des verstorbenen ersten Beigeordneten Franz Faldern, durch den Kaufmann Peter Geister, bisheriges Mitglied des Stadtraths wiederbesetzt.

Der Schulamts-Candidat Jakob Stang ist provisorisch zum Lehrer an der Mädchenschule der hiesigen Lambertus-Pfarrgemeinde ernannt worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf